

Mainz, den 11.09.2017

06131 – 165070
presse@snu.rlp.de

Filou und Palu stromern durch den Pfälzerwald

Kaja und ihre beiden Jungen wurden auf einer Streiftour im August fotografiert.

Seit der Entdeckung des Luchsnachwuchses im Mai dieses Jahres ist dies der erste Bildnachweis der jungen Luchsfamilie. Auf dem Foto einer Wildkamera der FAWF ist Kaja mit ihren Jungen abgebildet, wie sie gemeinsam das mütterliche Revier erkunden. „Augenscheinlich sind alle drei Luchse gesund und wohlauf,“ so Jochen Krebühl, Geschäftsführer der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz.

Die jungen Luchse sind jetzt im Alter von 4 Monaten so groß, dass sie zuweilen ihrer Mutter bei den Streifzügen durch ihr Territorium folgen. Die Jungtiere sind nun ca. 4 kg schwer und fressen an den von der Mutter erlegten Beutetieren mit, werden aber auch noch weiterhin gesäugt.

Bis zur nächsten Paarungszeit zwischen Februar und April 2018 werden die beiden jungen Männchen voraussichtlich bei ihrer Mutter bleiben. Nach dem Verlassen des mütterlichen Reviers mit ca. 10 Monaten, werden die subadulten Tiere sich alleine ernähren und ein eigenes Revier etablieren müssen. Auf der Reviersuche können insbesondere die männlichen Jungtiere längere Strecken zurücklegen. Die Jungensterblichkeit kann in den ersten beiden Lebensjahren mit fast 75 % recht hoch sein.

Die Luchsin nutzt jetzt, wo die Jungen mobiler sind, wieder größere Teile ihres Reviers. Wie lange ihre Bewegungen noch mit Hilfe des GPS-Sendehalsbandes verfolgt werden können, ist ungewiss, da das Halsband seit mehr als einem Jahr Daten übermittelt und die Lebensdauer der Batterie nun an ihre Grenze stößt.

Die Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) unterstützt durch den gezielten Einsatz von einzelnen Fotofallen an ausgewählten Stellen das Monitoring und wird im späteren Projektverlauf mit Hilfe eines großräumigen, systematischen Fotofallen-Monitorings die Bestandsentwicklung der kleinen Population untersuchen.

Kaja, das Patentier der HIT Umwelt- und Naturschutzstiftung, kümmert sich offensichtlich sehr gut um ihre zwei Luchsjungen. Sie wirken wohl genährt und das Bild zeigt

wie fidel der Nachwuchs auch die Mutter zum Spielen animiert.

Das **Foto von Kaja mit den Luchsjungen** ist im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung unter Angabe des Copyrights: © **FAWF / SNU RLP** für die Presse frei.

Hintergrund

Mithilfe des europäischen Förderprogramms LIFE-Natur führt die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz mit ihren Projektpartnern Landesforsten Rheinland-Pfalz, SYCOPARC in Frankreich sowie dem WWF das Projekt zur Wiederansiedlung der Luchse durch. Das Vorkommen kann zum Schutz und Erhalt einer Art beitragen, die in Europa nur mehr in wenigen Rückzugsgebieten vorkommt und in Zentral- und Westeuropa als gefährdet einzustufen ist. Das Projekt ist im Januar 2015 gestartet. Die Umsetzung der Maßnahmen ist über einen Zeitraum von sechs Jahren (bis 2020) vorgesehen. Naturschutzexperten der International Union for the Conservation of Nature (IUCN) haben die Konzeption geprüft und sehr positiv bewertet. Die Wiederansiedlung der Luchse wird mit 50% durch das EU LIFE-Programm gefördert und hat ein Gesamtvolumen von 2,75 Mio. €. Neben der Stiftung und ihren Projektpartnern beteiligen sich das Land Rheinland-Pfalz, die Deutsche Wildtier Stiftung, die Landesverbände von NABU und BUND, die HIT Umweltstiftung sowie weitere Förderer an der Finanzierung des Vorhabens. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz unterhält ein Projektbüro in der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) in Trippstadt.

Mehr Informationen zum LIFE Luchs Projekt Pfälzerwald der Stiftung und ihren Projektpartnern gibt es im Internet unter <http://www.luchs-rlp.de>. Speziell für Tierhalter ist hier auch ein Informationsfaltblatt im Bereich „Nutztiere & Luchs“ zu finden.

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Diether von Isenburg Str. 7

55116 Mainz

Telefon 06131-165070

Fax 06131-165071

presse@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Kontakt

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Projektbüro LIFE Luchs

sylvia.idelberger@snu.rlp.de

Tel. 06306 – 911 156

Gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts
Vorstandsvorsitzende: Ministerin Ulrike Höfken
Geschäftsführer: Jochen Krebühl



© Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz